

Pressemeldung

Von bösen Buben und Gummipferden

Bildergeschichten-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen

Waiblingen, 27.01.2009. Vom 30. Januar bis 3. Mai 2009 zeigt die Galerie Stihl Waiblingen die Ausstellung *Bildergeschichten. Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt*. Nach den erfolgreichen Ausstellungen im Eröffnungsjahr zur Graphik William Turners und Rembrandts mit insgesamt fast 30.000 Besuchern werden in der dritten Schau der Galerie Stihl Waiblingen zum ersten Mal alle 50 Bilderbogen von Wilhelm Busch zu sehen sein. Darüber hinaus präsentiert die Ausstellung Originalzeichnungen von e. o. plauen (*Vater und Sohn*), Roland Kohlsaat (*Jimmy das Gummipferd*), Robert Gernhardt und anderen. Die Stuttgarter Zeichnerin Friederike Groß fertigte eigens zur Ausstellung eine Bildergeschichte zur Entstehung dieses Mediums an.

Gilt der Genfer Zeichner Rodolphe Toepffer als »Vater« der Bildergeschichte und damit auch des Comic, so stieg die Bildergeschichte vor allem durch Wilhelm Buschs geniale Kombinationen von Bild und Text zum in aller Welt beliebten Medium auf. Im 19. Jahrhundert brachten Bildergeschichten verschiedene Formen hervor, die sich bis in die Gegenwart nur unwesentlich veränderten. Zunächst war es vor allem der bis zu fünfzehn aufeinander folgende Einzelszenen umfassende Bilderbogen, der das Medium der Bildergeschichte populär machte. Alternativ dazu wurden Bildergeschichten als Heft und als gebundenes Buch veröffentlicht, wie zum Beispiel Wilhelm Buschs berühmte Bildergeschichte *Max und Moritz* aus dem Jahr 1865.

Die ersten Bilderbögen wurden Mitte des 19. Jahrhunderts in geringer Auflage und individuell angefertigt. Innerhalb weniger Jahre entwickelte sich ein lukrativer Industriezweig, der spezielle Bildfabriken hervorbrachte und das Medium Bildergeschichte in die ganze Welt hinaustrug. Der Münchner Verlag Braun & Schneider, für den bekannte Künstler wie Wilhelm Busch, Lothar Meggendorfer und Adolf Oberländer tätig waren, wurde mit der Herausgabe der *Münchener Bilderbogen* (1848-1905) zum wichtigsten Produzenten von Bildergeschichten. Die Ausstellung der Galerie Stihl Waiblingen zeigt zum ersten Mal alle 50 von Wilhelm Busch gezeichneten und verfassten *Münchener Bilderbogen*.

Das Medium der Bildergeschichte wird in der Ausstellung in sechs Themeninseln unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet. Darin werden neben verschiedenen Erscheinungsformen die eingesetzten Stilmittel sowie gesellschaftliche Hintergründe vorgestellt. Ein zentrales Themenfeld der Bildergeschichten waren erzieherische Fragen und moralisierende Ermahnungen. Die Darstellungen geben dabei Einblick in die auf körperliche Bestrafung ausgerichteten, drastischen Erziehungsmethoden jener Zeit. Andererseits richten sich die »Streiche« - vor allem bei Wilhelm Busch - gegen Autoritäten und können als unterschwellige Rebellion gegen gesellschaftliche Verhältnisse verstanden werden.

Dieser humorvoll-kritische Ansatz prägt auch zahlreiche Bilderbogen, welche die Klassengesellschaft des 19. Jahrhunderts kommentieren: Bildergeschichten waren ein Mittel des Bürgertums, um auf publikumswirksame Weise seine Kritik an den unteren und oberen Gesellschaftsschichten vorzubringen. Die Vorstellungen der kritisch eingestellten Bürger wurden dabei nicht als offener Protest formuliert, sondern als in Humor verpackte Äußerung.

Die Werke der bekanntesten Bilderbogenzeichner des 19. Jahrhunderts werden durch eine Auswahl von Bildergeschichten der folgenden Künstlergenerationen ergänzt. Dabei sind mit Originalzeichnungen von Olaf Gulbransson und Erich Oser (e. o. plauen) wesentliche Positionen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vertreten. Die Bildergeschichten Roland Kohlsaats, Robert Gernhardts und der Bilderbogen von Friederike Groß repräsentieren verschiedene Formen des Mediums in jüngerer Zeit. Neben originalen Zeichnungen, historischen Bilderbogen, illustrierten Heften und antiquarischen Büchern umfasst die Ausstellung eine Buchinsel, die zum »Schmökern« und »Schwelgen in Kindheits-erinnerungen« einlädt.

Kontakt

Stadt Waiblingen
Galerie Stihl Waiblingen
Stephanie Hansen
Weingärtner Vorstadt 20
71332 Waiblingen
T (07151) 180 37
F (07151) 593 45
stephanie.hansen@waiblingen.de
www.galerie-stihl-waiblingen.de